

04.03.2022 - 09:11 Uhr

## MM: Ausstellung und Dokumentartheater über Migrationsgeschichte(n) in der Schweiz und der Türkei



### «Und dann fing das Leben an»

Ausstellung und Dokumentartheater über Migrationsgeschichte(n)

**in der Schweiz und der Türkei (1960er-Jahre bis heute)**

Ein gemeinsames Projekt des Stadtmuseums Aarau und der Bühne Aarau

mit einer Ausstellung von Ayse Yavas und Gaby Fierz und

einem Dokumentartheater von Ursina Greuel.

*Liebe Medienschaffende, wir freuen uns, wenn Sie in Ihrem Medium über die Ausstellung und das Dokumentartheater berichten. Möchten Sie die Ausstellung vor Eröffnung besuchen? Die beiden Kuratorinnen führen Sie mit grosser Freude durch die einzigartige Foto- und Geschichtensammlung im Stadtmuseum Aarau.*

*Beste Grüsse, Meret Radi*

*Kurzbescrieb*

### «Und dann fing das Leben an»: Ausstellung und Dokumentartheater über die Migrationsgeschichte(n) in der Schweiz und der Türkei

Vom Bosphorus in den Aargau: In einer Kooperation beleuchten das Stadtmuseum Aarau und die Bühne Aarau ein wenig bekanntes Kapitel der Aargauer Migrationsgeschichte. Ab den 1960er-Jahren wanderten vermehrt Familien aus der Türkei ein, weil sie Arbeit in Aargauer Industriebetrieben fanden. Die zweisprachige Ausstellung (Deutsch/Türkisch) «Und dann fing das Leben an» im Stadtmuseum Aarau und das gleichnamige Dokumentartheater an der Bühne Aarau geben Einblick in diese Zeit und spiegeln die generationenübergreifende Migrationserfahrung wider – zwischen der Hoffnung auf ein besseres Leben und dem Loslassen der vertrauten Welt.

17. März bis 29. Mai 2022

**Ausstellung im Stadtmuseum Aarau**

Ausgangspunkt der Ausstellung im Foyer des Stadtmuseums Aarau ist die Familiengeschichte der Fotografin Ayse Yavas: Ihr Vater kam in den 1960er-Jahren als einer der ersten Arbeiter aus der Türkei in die Schweiz. Er vermittelte 70 weiteren Männern aus seiner Heimat Stellen in Aargauer Industriebetrieben: Was haben diese Familien erlebt, gefühlt und gehofft? Wie leben und denken ihre Kinder und Enkel\*innen heute? Auf einer langen Suche entlang der Leerstellen im eigenen Familienalbum interviewte Ayse Yavas gemeinsam mit der Ethnologin Gaby Fierz Verwandte und Bekannte aus drei Generationen. Die fotografisch-biografische Recherche nach verlorenen Gesichtern und Geschichten führte die beiden von Aargauer Industriebetrieben über Anadolu Hisari bis nach Doğancı - und dauert bis heute an.

Unterwegs entstand eine einzigartige Sammlung von Fotografien aus Familienalben, einfühlsamen Porträts der Interviewpartner\*innen und Fotografien aus den beiden Lebenswelten. Vertieft mit den original Oral-History-Interviews, präsentieren die Kuratorinnen diese Bildsammlung im Foyer des Stadtmuseums. Für die Ausstellung hat die Fotografin zudem ein assoziativ-künstlerisches Tagebuch gestaltet, ein «Album-Album» mit Fotografien, Zeichnungen und Texten. Die darin enthaltenen Bilder und Geschichten sind individuell, intim und kollektiv, universell zugleich: Sie gewähren Einblick in die Erlebnisse dreier Generationen und spiegeln einen Teil der Geschichte der Schweiz wider.

17. / 18. und 22. März 2022

### **Dokumentartheater an der Bühne Aarau**

Die Interviews mit den Familienangehörigen und Bekannten von Ayse Yavas bilden auch die Grundlage für das Theaterstück, mit dem das Sogartheater am 17., 18. und 22. März in der Alten Reithalle gastiert: Mutter, Tochter und Enkeltochter treffen sich zum Nachmittagstee. Das Familien-Fotoalbum liegt auf dem Tisch und sie geraten ins Erzählen. Drei Generationen einer türkischen Einwandererfamilie schildern ihre Wahrnehmungen und Gefühle im Zwiespalt zwischen den Ländern, in denen sie sich zuhause fühlen: der Schweiz und der Türkei.

Das gemeinsame Erinnern ist von Widersprüchen, Konflikten und Verklärungen geprägt. Neben Tee und Gebäck kommen nach und nach auch versteckte Ängste, unterdrückte Aggressionen und Hoffnungen auf den Tisch. Beim Erzählen schlüpfen die drei Frauen in unterschiedliche Rollen. So werden auf dem Sofa Szenen lebendig, die in Wirklichkeit auf einem Sprungbrett in einem Freibad in Brugg spielten oder in einer überfüllten Istanbuler Bahnhofshalle.

Regie: Ursina Greuel, nach einer Idee von Ayse Yavas

Matterhorn Produktionen/Sogartheater Zürich

### **Ausstellung im Stadtmuseum Aarau**

17. März bis 29. Mai 2022

freier Eintritt

### **Theateraufführungen in der Alten Reithalle:**

Do. 17. März 2022, 20.00 Uhr

Fr 18. März 2022, 20.00 Uhr

Di 22. März 2022, 20.00 Uhr

Tickets: [buehne-aarau.ch](http://buehne-aarau.ch)

### **Öffentliche Führungen mit den Kuratorinnen**

Sonntag, 3. April, 14 Uhr

Sonntag, 15. Mai, 14 Uhr

### **Erzählcafé (Türkisch/Deutsch):**

Donnerstag, 5. Mai, 18 bis 20 Uhr (mit Anmeldung)

Anmeldung: [stadtmuseum.ch/unddann](http://stadtmuseum.ch/unddann)

### **Begleitprogramm**

Zwischen dem 16. März und dem 9. April 2022 steht bei der Alten Reithalle als Aussenstation der Ausstellung ein mobiler Kiosk, in dem die Originalinterviews an einem Screen zu sehen sind. Das Stadtmuseum Aarau lädt zudem am 5. Mai zu einem Erzählcafé mit den Kuratorinnen ein, um gemeinsam auf Türkisch und Deutsch über Geschichte und Geschichten zu sprechen.

Meret Radi . Teamleiterin Stabsdienst

Stadtmuseum Aarau

Schlossplatz 23 . 5000 Aarau

T direkt 062 836 02 54 (Di, Do, Fr)

[Stadtmuseum.ch](http://Stadtmuseum.ch)

## Medieninhalte



Rast auf der Fahrt in die Türkei, 1970er-Jahre. Privatfotografie: Familie Yeşiltepe.



Kavacak, Istanbul. 2021. Fotoalben von Atiye Yavaş. Fotografie: ©AyseYavas



2021: Ümmügül und Muharrem Murat Varan. Der gelernte Schuhmacher arbeitete in den 1960er-Jahren bei Bally und Suhner. Nach 17 Jahren in Istanbul, lebt das Ehepaar heute wieder zusammen «In den Wyden» in Brugg. Fotografie: ©AyseYavas. Fotografie: ©AyseYavas



1969: Meryem und Hüseyin Yavaş mit Frau Gärtner und dem Hund Jimmy in Brugg. Privatfotografie: Familie Yavaş.



Mitte 1960er-Jahre. Vor der Graugießerei Georg Fischer AG in Brugg. Privatfotografie: Familie Kolcu



Anadolu Hisarı, Istanbul. 2021. Strassenszene Fotografie: ©AyseYavas



Die Kuratorinnen im Gespräch: Ethnologin Gaby Fierz (links) und Ayse Yavas Fotografin (rechts).

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100085663/100885993> abgerufen werden.